

Der Vorstand



1. Vorsitzende Gabriele Renz (Mitte),
2. Vorsitzende Anne Mathege-Hemmerlein (Links),
Kassier Olaf Renz (Hinten),
Schriftführerin Katharina Domokos (Rechts)

Der Kwale Distrikt

Kwale ist einer von sieben Distrikten in der Küstenprovinz von Kenia. Die Menschen dort leben überwiegend von Ackerbau und Viehzucht. Nur eine Minderheit, findet Arbeit in den Städten oder den Touristengebieten. Der Lebensstandard liegt weit unter dem in Europa. Armut und Krankheiten sind weit verbreitet.



Wir sind seit 2002 ein eingetragener, gemeinnütziger Verein

Über Ihre Unterstützung freuen wir uns:

- ❖ **Durch eine einmalige Spende.** Große und kleine Beträge sind uns dabei herzlich willkommen.
- ❖ **Durch eine regelmäßige monatliche Spende** mit einem Betrag Ihrer Wahl

Sie gehen keine vertragliche Verpflichtung ein und helfen nur solange Sie wollen oder können.

Ein Schulplatz an einer Tagesschule kostet pro Mädchen
zwischen ca. 20 bis 30 EURO im Monat
Ein Schulplatz an einer Internatsschule kostet pro Mädchen
zwischen ca. 40 bis 50 EURO im Monat

Gemäß § 10b ESTG sind Spenden als Sonderausgaben steuerlich absetzbar.
Zu Beginn des Folgejahres erhalten Sie von uns unaufgefordert eine Spendenquittung. Bitte geben Sie deshalb bei allen Spenden Ihre Adresse mit an.

Unsere Spendenkonten

Sparkasse Pforzheim Calw
IBAN: DE60 6665 0085 0000 9213 94
BIC: PZHSDE66XXX

Volksbank Bruchsal-Bretten
IBAN: DE32 6639 1200 0093 1589 03
BIC: GENODE61BTT

Besuchen Sie uns und informieren Sie sich direkt beim:



Weihnachtsmarkt
Oberderdingen



Festival der Kulturen
Stuttgart



Bücherflohmarkt
Oberderdingen



Hintere Gasse 17/1
75038 Oberderdingen

Telefon:
07045 8586 oder
07045 518797

Email: info@bahati.org

www.bahati.org



Unsere Gründerin



Dorothea Wenzel
1947-2007

Der Verein BAHATI wurde 2002 von Dorothea Wenzel gegründet. Während ihrer Tätigkeit als Entwicklungshelferin in Kenia (1972-75) arbeitete sie gemeinsam mit der Sozialarbeiterin Kauchi Chivumba in der Dorfentwicklung.

Bei einem Besuch Mitte der

90iger Jahre wurde Dorothea Wenzel von ihrer ehemaligen Kollegin zu den einstigen Projekten geführt. Motiviert durch die Tatsache, dass seit den 80iger Jahren die Zahl der Analphabeten wieder gestiegen war und nur 25 % der Mädchen zur Schule gehen, legte sie den Grundstein für unsere heutige Arbeit.



Die Gründung 2002

Unsere Kooperationspartnerin in Kenia



Kauchi Chivumba

1995 wurde Kauchi Chivumba als Delegierte Kenias zur Weltfrauenkonferenz in Peking entsandt. Dort musste sie hören, dass ihr Heimatdistrikt Kwale zu einem der rückständigsten der Erde gehört, besonders was die Schul- und Berufsausbildung der Mädchen und Frauen betrifft.

Unsere langjährige Partnerin betreut mit großem

Engagement und persönlichen Einsatz die von uns unterstützten Mädchen. Sie verwaltet die Schulgelder und somit auch Ihre Spenden an BAHATI.

Die Situation der Mädchen in Kenia



Jährliche Treffen mit den Mädchen

Durch die weltweite AIDS-Problematik gibt es besonders in Afrika eine vermehrte Anzahl an Waisenkindern.



Da die schulische Ausbildung vom Kindergarten bis zur Uni gebührenpflichtig ist, sind viele Familien mit

der Situation überfordert, da sie nicht über die finanziellen Mittel verfügen.

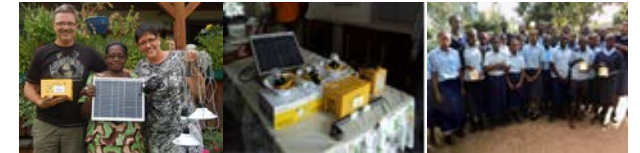


In sehr armen ländlichen Gegenden wird das wenige Geld oft immer noch ausschließlich für die Ausbildung der Söhne verwendet. Waisenmädchen, die meist in der Familie bei ihren Großeltern, Verwandten oder Nachbarn aufgenommen werden, enden dadurch oft als billige Arbeitskraft und erhalten keinerlei schulische Förderung geschweige denn eine Berufsausbildung.

Bildung – eine der nachhaltigsten Investitionen

BAHATI übernimmt die Finanzierung des Schulbesuches der 4-jährigen Secondary School sowie nach erfolgreichem Schulabschluss eine berufliche Ausbildung oder ein Studium von Aids Waisen Mädchen im Kwale-Distrikt, Kenia.

Projektarbeiten



Solarprojekt an der Schule für Gehörlose in Kwale

Des Weiteren fördern wir Schulen und Bildungseinrichtungen im Kwale-Distrikt durch Kleinprojekte.

Wir planen und realisieren Wasser- und Solarprojekte, um dadurch ein besseres Verständnis im Umgang mit ressourcenschonenden und erneuerbaren Energien zu wecken.

Um einen Bezug zu den gespendeten Materialien und Hilfsgütern herzustellen, ist uns die Einbeziehung und Mitarbeit der Eltern, Jugendlichen sowie der Schulen stets ein Anliegen

Mnyenzi Secondary School
Installation einer Photovoltaik-Anlage

